



Gemeinsam mit Kammern und Verbänden für nachhaltiges Wachstum und Jobs in Afrika

Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

Afrika – Kontinent der Chancen!

Wirtschaftsreformen und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit haben auf unserem Nachbarkontinent vielerorts **dynamische Wachstumsmärkte** entstehen lassen. Afrikanische Staaten bieten zunehmend attraktive Perspektiven für Unternehmen und Investoren: Eine junge Bevölkerung, wachsende Verfügbarkeit von Arbeits- und Fachkräften, steigende Kaufkraft, neue Absatzmärkte und eine Einbindung in globale Wertschöpfungsketten.

Mit jährlichen Wachstumsraten von sieben Prozent und höher gehören Länder wie Äthiopien, Ghana, Senegal und Côte d'Ivoire zu den weltweit am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften.

Die deutsche Wirtschaft ist jedoch bei Investitionen in Afrika oft noch zurückhaltend. Die Folge: Während Unternehmen und Investoren die Chance vergeben, sich im Wettbewerb um die Zukunftsmärkte eine gute Ausgangsposition zu sichern, entgehen afrikanischen Partnerländern wichtige **Impulse für Wachstum und Beschäftigung**, die für ihren nachhaltigen Wohlstand unerlässlich sind.

Jobs – Eine Win-Win-Situation!

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat sich daher zum Ziel gesetzt, **deutsche, europäische und afrikanische Unternehmen und Investoren** bei ihrem Engagement in Afrika zu unterstützen, Wirtschaftsstandorte und Branchen sowie den afrikani-

schen Mittelstand zu stärken. Ausgehend vom **Marschallplan mit Afrika** und der G20-Investitionspartnerschaft **Compact with Africa** will die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung **nachhaltige Investitionen fördern**, um zur **Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen** in den Partnerländern **Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal und Tunesien** beizutragen.

Bei der **Förderung von Investitionen und Beschäftigung** leisten **Kammern und Verbände** einen wichtigen Beitrag. Als **Sprachrohr der Privatwirtschaft** sind sie wichtige Dialogpartner der Regierung. Als **Informations- und Servicedienstleister** stärken sie die Wettbewerbsfähigkeit, vor allem für kleine und mittlere Unternehmen. Als **Akteure in der Berufsbildung** spielen sie eine bedeutende Rolle bei der Versorgung der Unternehmen mit gut ausgebildeten Fachkräften.

Wie unterstützen wir Kammern und Verbände bei ihrem Engagement in Afrika?

Deutsche Kammern und Verbände verfügen in allen diesen Bereichen über umfangreiches Know-how. Um diese Kompetenzen für die **Förderung des afrikanischen Mittelstands und einer wirtschaftsnahen Berufsbildung** zu mobilisieren, hat die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung auch ein **Angebot für deutsche Kammern und Verbände** entwickelt. Mit dem **Programm PartnerAfrika** öffnet das BMZ die Sonderinitiative für die Formate der

Berufsbildungs- sowie Kammer- und Verbandspartnerschaften. Die Antragstellung und Durchführung erfolgt über die sequa gGmbH.

PartnerAfrika im Überblick

Projektträger

Deutsche Industrie-, Handels- und Handwerkskammern sowie Wirtschaftsverbände und deren Einrichtungen.

Projekthinhalte

Mögliche Projekthinhalte sind Maßnahmen **beruflicher Qualifizierung und/oder die Kapazitätsentwicklung von Kammern und Verbänden** in Partnerländern, möglichst **in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen**. Die Projekte müssen zu den Zielen der Sonderinitiative, d.h. zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und zur Förderung von Investitionen in den Partnerländern beitragen.

Förderung

Je nach Bedarf stehen pro Projekt Mittel in Höhe von ca. 250.000,- bis 500.000,- Euro pro Jahr zur Verfügung. Die Laufzeit der Projekte beträgt in der Regel 3 - 4 Jahre.

Antragstellung

Interessierte Kammern und Verbände können zunächst formlos eine Projektskizze bei der sequa gGmbH einreichen. Ein Gliederungsvorschlag steht Bewerbern auf der Website von sequa zur Verfügung (www.sequa.de).

Ihr Ansprechpartner bei sequa

Dr. Ralf Meier
Tel.: +49 (0) 228 - 98238 - 16
E-Mail: ralf.meier@sequa.de



© Centre Multisectoriel de Formation Professionnelle Mohammed VI de Yopougon

PartnerAfrika in der Praxis – Die HWK des Saarlands bildet Handwerker für die Côte d'Ivoire aus

Seit April 2019 kooperiert das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum (UWZ) der Handwerkskammer des Saarlandes mit Berufsbildungszentren in Abidjan und Bouaké, um die Qualifizierung von Handwerkerinnen und Handwerkern in den Bereichen Sanitär-, Klima- und Elektrotechnik mit Fokus auf Energieeffizienz zu verbessern. **Ziel ist eine praxisorientierte Aus- und Weiterbildung von 350 Handwerkenden**, um deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die Berufsbildungszentren sollen dabei in die Lage versetzt werden, die Ausbildung nach Projektende in Eigenregie weiterzuführen.

Das UWZ wird bei der Umsetzung des Projektes auch mit der **Nationalen Handwerkskammer (CNMCI) und der Industrie- und Handelskammer (CCI-CI) der Côte d'Ivoire** zusammenarbeiten. Diese sollen den **direkten Zugang zu Unternehmen** gewährleisten und als **Dialogpartner gegenüber der Regierung** fungieren. Auch das deutsche Unternehmen **Villeroy & Boch** und seine lokalen Partner haben eine Kooperation in Aussicht gestellt. Diese Unternehmen sind auf gut ausgebildete Handwerkerinnen und Handwerker angewiesen und wollen daher die Ausbildungsmaßnahmen unterstützen.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 113 – Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

Stand 08/2019

Kontakt info@SI-JOBS.de
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ Dienststelle
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0